

17. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2023

Herausforderungen zeitgemäßer Technikbildung im akademischen und
 berufsbildenden Sektor

Wege zu technischer Bildung

Donnerstag, 15. Juni, 13 Uhr – Samstag, 17. Juni, 13 Uhr – Präsenz oder Online

Technische Universität Dresden

Technische Bildung muss sich im Kontext gesellschaftlicher, ökologischer, wirtschaftlicher und technisch-technologischer Entwicklungen einer Vielzahl von Herausforderungen stellen.

Die zunehmende Vernetzung der Arbeitswelten verändert die Arbeitsorganisation in einer solchen Weise, dass sich technische Facharbeitertätigkeiten und Ingenieur Tätigkeiten weiter verzahnen, woraus sich veränderte Arbeitsanforderungen sowohl an die Facharbeiter als auch an die Ingenieure ergeben.

Aus ökologisch-sozialer Perspektive muss der Auftrag technischer Bildung sein, Qualifikations- und Sozialisationskonzepte zu entwickeln, die

- für eine sachorientierte, wissenschaftlich-fachliche Auseinandersetzung mit ökologischen Problemstellungen sensibilisieren
- für kreative Lösungsansätze der ökologischen Herausforderungen befähigen, basierend auf solidem Grundlagenwissen
- für interdisziplinäres Denken, Handeln und Kommunizieren qualifizieren.

Aus human-gesellschaftlicher Perspektive soll technische Bildung eine Persönlichkeitsbildung ermöglichen und damit beitragen

- zu politisch-sozialer Mündigkeit, Emanzipation und Berufsidentität
- zur Befähigung für die Übernahme von Verantwortung für sich und einen zu Beitrag leisten für eine friedvolle, gerechte und ökologisch orientierte Gesellschaft.

Für diese Herausforderungen technikpädagogische Lösungsansätze zu diskutieren, soll das Anliegen der 17. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2023 in Dresden sein. – Und wie in Zeiten sinkender Bewerberzahlen die Jugend für Technik gewinnen? Die 4ING-Session wird sich dieser Thematik widmen.

Vor diesem Hintergrund ist das Thema „Herausforderungen zeitgemäßer Technikbildung im akademischen und berufsbildenden Sektor “ zu verstehen, u.a. sollen folgende Fragen bearbeitet werden:

- Wie ändert sich das Anforderungsprofil an Ingenieure/innen in der zunehmend vernetzten Arbeitswelt?
- Welche sozialen Komponenten bestimmen die moderne Ingenieur Tätigkeit?
- Welche Bedeutung /Rolle spielt der Beruf für Persönlichkeit und Gesellschaft?
- Wie können wir junge Menschen für die sinnvolle Umsetzung technischer Möglichkeiten interessieren?
- Wie lassen sich sinnvoll ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in Ausbildung und Studium verknüpfen?
- Welche Vorteile, welche Nachteile haben „Berufliche Bildung“ oder „berufliches Training“?

In Fortführung der Schwerpunkte und Diskussionen früherer Tagungen sind gerne auch Beiträge zu folgenden Themenkreisen willkommen:

- Grundsatzfragen der Ingenieurpädagogik
- Was macht gute Lehre aus?
- Ethische Fragen in der technischen Bildung
- Berufliche Bildung
- Women in technical careers
- Best Practice-Beispiele innovativer Konzepte in Lehre und Studium
- Miscellaneous

Einreichung eines Beitrags

Die 17. Ingenieurpädagogische Jahrestagung lädt ein, sich mit aktuellen Forschungs- oder Lehrbeiträgen, Berichten und Praxisbeispielen zu beteiligen.

Für die Einreichung Ihres Beitrags (**ausführliches Abstract**) berücksichtigen Sie bitte folgende Aspekte:

Bezug zum Themenfeld / Zielstellung des Beitrags / Zentrale Fragestellung / Methodisches Vorgehen / (Zwischen)Ergebnisse.

Die Beiträge werden in einem Double-Review-Verfahren evaluiert und als Feedback den Autoren/innen zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Tagung werden die Beiträge als ausführliches Paper in einem Tagungsband (mit ISBN) herausgegeben.

Formate zur Einreichung

Vorträge, Diskurswerkstatt, Workshops und Posterbeiträge

Vermerken Sie bitte das von Ihnen präferierte Format Ihres Beitrages. Je nach Bezug der eingereichten Beiträge zu den Themenschwerpunkten kann sich das Format im Programm der Tagung in Absprache mit Ihnen noch ändern.

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch

Tagungsgebühr

für Präsenzteilnahme: 120,- € (schließt Veröffentlichungskosten ein) bzw. 25,- € für Studierende

Für Online-Teilnahme 75,- € (schließt Veröffentlichungskosten ein) bzw. 15,- € für Studierende

Anmeldung / ggfs. Einreichen von Abstracts

<https://www.conftool.org/ipw2023>

Druckformatvorlage für das Einreichen von Abstracts

Finden Sie unter: <https://ipw-edu.org/tagungen/>

Konto

IPW e.V.

DKB, Deutsche Kreditbank AG

IBAN DE24 1203 0000 1020 0965 15 / SWIFT BIC BYLADEM1001

Wichtige Termine

Anmeldung zur Tagung

<https://www.conftool.org/ipw2023>

bis 2. Mai 2023 (Bei Stornierung danach: Rückerstattung 50 €)

Deadline Einreichen von Abstracts

28. März 2023

Zusage an die Autoren/innen

24. April 2023

Deadline schriftlicher Vollbeitrag

15. Oktober 2023

Rahmenprogramm

Informationen folgen in Bälde

Organisationskomitee

Prof. Dr. Steffen Kersten und Kollegen

Programmkomitee

Prof. Peter Anzenberger, HTL Grieskirchen, AU; Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair, Hochschule Zittau/Görlitz;

Prof. Dr. Tobina Brinker, FH Bielefeld; Prof. Dr.-Ing. Andrea Dederichs-Koch, FOM; Dr. Ing. Fons Dehing, Eindhoven, NL; Prof. Dr. Ralph Dreher, Universität Siegen; Prof. Dr. Martin Hartmann, TU Dresden; Prof. Dr. Joachim Hoefele, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, CH; PD Dr. Thomas Jambor, Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr. Gudrun Kammasch, Berliner Hochschule für Technik; Prof. Dr. Sophia Keil, Hochschule Zittau/Görlitz; Prof. Dr. Steffen Kersten TU Dresden; Prof. Dr. Thomas Köhler, TU Dresden; Prof. Dr. Rolf Koerber, TU Dresden; Prof. Dr. Heidi Krömker, TU Ilmenau; Jun.-Prof. Dr. Nico Link, TU Dresden; Prof. Dr. Manuela Niethammer, TU Dresden; Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen, Universität Bremen; Dr. Justinus Pieper, Universität Siegen; Dr. Peter Salden, Ruhr-Universität Bochum; Dr. Matthias A. Schönbeck, TU Chemnitz; Prof. Dr. Hans Woyand, Bergische Universität Wuppertal.

Hotel-Empfehlungen in Dresden

Siehe <https://ipw-edu.org/tagungen/>

Ingenieurpädagogik in Dresden

Die Auseinandersetzung mit Fragen der Technik-Lehre sowie die Ausbildung von Lehrkräften für Technik lässt sich an der TU Dresden bis in das Jahr 1851 zurückverfolgen. 100 Jahre später erfolgte 1951 die Institutionalisierung ingenieurpädagogischer Lehre und Forschung. In dem von Hans LOHMANN gegründeten Institut für Ingenieurpädagogik wurden in den folgenden Jahrzehnten wissenschaftliche Modelle didaktisch begründeter Ingenieurausbildung entwickelt, die in hoch- und fachschuldidaktischen Studiengängen auch in die universitäre Lehre Eingang fanden.

Kontakt ipw2023@tu-dresden.de

Sie wollen mehr über die IPW, Ingenieurpädagogische Wissenschaftsgesellschaft, wissen?

<https://ipw-edu.org/>
